
Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/026/2012/II-EB
Einreicher:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	14.05.2012				
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	29.05.2012				

Titel:

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2012 - Quartalsanalyse per 31.03.2012 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2012

Beschlussvorschlag:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege zum 31.03.2012 sowie die Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal werden zur Kenntnis genommen.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Moritz
Betriebsleiterin

Anlage 1:

Quartalsbericht zum 31. März 2012

Für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss in Höhe von 33,5 TEUR prognostiziert.

Per 31. März 2012 wird ein **vorläufiges Betriebsergebnis** von **279,0 TEUR** erreicht. Es fällt damit per 31. März 2012 um 270,6 TEUR besser aus als geplant.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

Kostenbereich	Plan 2012	Plan per 1. Quartal	Ist per 1. Quartal	Abw. Plan /Ist per 1. Quartal
Hausmüllentsorgung	-0,7	-0,2	13,0	13,2
Sperrmüllentsorgung	17,5	4,4	0,7	-3,7
Containerentsorgung	36,1	9,0	29,5	20,5
Manuelle Reinigung	-3,0	-0,8	5,4	6,2
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	116,9	29,2	-2,1	-31,3
Betrieb des BHKW	16,3	4,1	14,2	10,1
Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerplätze	4,4	1,1	-5,7	-6,8
Gewährung von Leistungen aus der Abfallgrundpauschale	20,0	5,0	179,9	174,9
Summe I	207,5	51,8	234,9	183,1

Für die Kostenstellenergebnisse der übrigen Bereiche ergibt sich im Einzelnen folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

Kostenbereich	Plan 2012	Plan per 1. Quartal	Ist per 1. Quartal	Abw. Plan /Ist per 1. Quartal
Bauhof/Entwässerung	0	0	-46,5	-46,5
Verkehrstechnik	0	0	5,7	5,7
Lichtsignalanlagen	0	0	16,2	16,2
Straßenbeleuchtung	0	0	1,4	1,4
Straßenreinig./ WD	3,4	0,9	28,8	27,9
Grünflächenunterhaltung	-24,0	-6,0	0	6,0
Friedhofswesen	-153,4	-38,3	-6,2	32,1
Beschäftig. ALG II	0	0	-16,0	-16,0
Übrige	0	0	60,7	60,7
Summe II	-174,0	-43,4	44,1	87,5

Die **Umsatzerlöse** lagen um 51,7 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2012.

Die wesentlichen Abweichungen sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenreinigung/ Winterdienst	122,6
Bioabfalleinsammlung	71,7
Bauhofleistungen/ Entwässerung	-127,1
Friedhofswesen	-13,4
Hausmüllentsorgung	-21,5
Grünflächenunterhaltung	-87,5

Die „**Sonstigen betrieblichen Erträge**“ lagen um 6,5 TEUR über den Planwerten per 31. März 2012.

Die wesentlichen Abweichungen sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenbeleuchtung	-21,0	div. Posten
Beschäftigung von ALG-II-Gruppen	-62,6	ungleichmäßige Anzahl Teilnehmer innerhalb des Jahres
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	38,2	i. W. Versicherungsentschädigung
Friedhofswesen	-11,7	keine Abrechnung im 1. Quartal
Übrige	69,7	Anlagenverkäufe, Vermietung Stellplätze Alttextilien per 30.6.2012 21,0 TEUR enthalten (per 31.3.2012: 10,5 TEUR)

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** lagen um 46,7 TEUR unter den Plan-werten per 31. März 2012.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenbeleuchtung	-14,3	Energiekosten, Material
Bauhof/ Entwässerung	-22,5	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
Grünflächenunterhaltung	-12,0	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Betriebsmittel Fahrzeugkosten
Hausmüllentsorgung	13,3	Betriebsmittel Fahrzeuge

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** lagen um 146,2 TEUR unter den Planwerten des per 31. März 2012.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Bauhof/ Entwässerung	-34,2	Beginn Oberflächenbehandlung Straßen II. Quartal
Straßenreinigung/Winterdienst	32,6	Winterdienst Dritte
Straßenbeleuchtung	-11,8	geringere Inanspruchnahme Leistung Dritter
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-34,8	i. W. geringere Kosten Restmüllverbrennung
Bioabfalleinsammlung	-58,0	geringeres Aufkommen im 1. Quartal
Grünflächenunterhaltung	-35,7	geringere Inanspruchnahme, saisonale Abhängigkeit

Der **Personalaufwand** lag um 189,6 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2012.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Bioabfalleinsammlung	-23,7
Grünflächenunterhaltung	-21,8
Hausmüllentsorgung	-33,7
Containerentsorgung	-12,7
Lichtsignalanlagen	-13,1
Straßenreinigung/ Winterdienst	-10,9
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-10,2
Beschäftigung von ALG-II-Gruppen	-21,9
Verwaltung/Personalrat	-16,9
Friedhofspflege	-21,3

Der geringere Personalaufwand im Bereich der Bioabfalleinsammlung ist per 1. Quartal vegetationsbedingt. Die Abweichung im Bereich Hausmüllentsorgung liegt i. W. darin begründet, dass zwei Mitarbeiter zur Zeit eine befristete Erwerbsminderungsrente beziehen. Die dafür befristet eingestellten Beschäftigten erhalten das Gehalt einer Neueinstellung lt. TVöD.

Im Bereich der Beschäftigung von ALG-II-Gruppen sind per 1. Quartal geringere Personalkosten angefallen, da von 5 ganzjährig geplanten Anleitern bisher lediglich 3 Anleiter beschäftigt sind. Des Weiteren wurde eine geplante Aufstockung nicht bewilligt. Grundsätzlich enthält der Planwert die Zahlungen für LOB und Zuwendung, welche erst im 4. Quartal zur Auszahlung kommen. Weiterhin ist die geplante Gehaltsdynamik i. H. v. 1,5 % im 1. Quartal noch nicht wirksam geworden.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen um 63,2 TEUR über den Planwerten per 31. März 2012.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Leitung Verwaltung	-10,0	div. Posten
Grünflächenunterhaltung	21,9	i. W. Betriebsmittel Fahrzeuge, Reparatur/Instandhaltung sowie div. Posten
Friedhofswesen	-10,2	i. W. Betriebsmittel Fahrzeuge, Reparaturen/Instandhaltung sowie div. Posten
Hausmüllentsorgung	12,4	div. Posten
Beschäftigung von ALG-II-Gruppen	-19,2	ungleichmäßige Anzahl Teilnehmer innerhalb des Jahres
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	46,9	i. W. Reparaturen/Instandhaltung, denen Versicherungserstattungen gegenüber stehen

Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2012

Nach § 91 Abs. 2 AktG haben die gesetzlichen Vertreter in Form eines Risikofrüherkennungssystems geeignete Maßnahmen zu treffen, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Diese aktienrechtliche Regelung hat auch für Geschäftsleitungen/Geschäftsführungen von Unternehmen in anderen Rechtsformen je nach Größe und Komplexität der Unternehmensstruktur eine Ausstrahlungswirkung auf den Pflichtrahmen.

Das Risikofrüherkennungssystem i. S. v. § 91 Abs. 2 AktG ist auf die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen und damit auf einen wichtigen Teilaspekt des Risikomanagements ausgerichtet. Es hat sicherzustellen, dass diejenigen Risiken und deren Veränderungen erfasst und kommuniziert werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

Im Rahmen der zum 31. Dezember 2011 durchgeführten Risikoinventur erfolgte die Festlegung der Risikofelder, die zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen können sowie die Festlegung der Frühwarnindikatoren, Schwellenwerte und Verantwortlichkeiten für die zu überwachenden wesentlichen Risiken. Die Überwachung wird quartalsweise vorgenommen.

Im Ergebnis der quartalsweisen Überwachung hat sich kein Handlungsbedarf ergeben.

Anlagen:

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage 3: Risikoüberwachung